

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Handelsberichte und Zolltarife

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Handelsberichte und Zolltarife

<b>Ausfuhr von Seiden- und Baumwollwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten, von Januar bis Ende September.</b>		1910	1909
Seidene und halbseidene Stückware . . . . .	5,466,600	10,390,553	
Seidenbänder . . . . .	1,694,601	3,477,952	
Beuteltuch . . . . .	987,623	905,674	
Floretseide . . . . .	4,786,390	2,778,959	
Baumwollgarne . . . . .	919,888	819,053	
Baumwoll- und Wollgewebe . . . . .	1,150,867	1,805,575	
Strickwaren . . . . .	1,750,562	1,513,576	
Stickereien . . . . .	50,259,931	51,403,805	

**Deutschland.** Tarifentscheid. Eolin negewebe sind nach Tarifnummer 408 zum Zollsatz von 1000 Mk. für 100 kg zu verzollen. Es handelt sich dabei um ein gekrepptes Gewebe aus Seide und Wolle. Die Schussfäden sind undicht eingezogen und es sind die undichten Stellen nicht auf Mängel in der Webart zurückzuführen, sondern absichtlich hervorgebracht worden, um die Gewebe durchsichtig erscheinen zu lassen. Das Gewicht beträgt mehr als 20 gr auf 1 qm Gewebefläche.

**Canadischer Zolltarif.** Die italienischen Seidenwaren waren bei ihrer Einfuhr nach Canada dem Generalzoll von 30 % (Stoffe), 35 % (Bänder) und 37½ % (halbseidene Gewebe) vom Wert unterworfen. Durch einen am 6. Juni 1910 mit Canada abgeschlossenen „Modus vivendi“, der jederzeit auf zwei Monate gekündet werden kann, sind den italienischen Erzeugnissen die Ansätze des canadischen Zwischentarifs eingeräumt worden, was eine kleine Ermässigung bedeutet.

Wie in einer früheren Nummer der „Mitteilungen“ bemerkt, sind die kanadischen Zuschlagszölle auf deutsche Seidenwaren aufgehoben worden, die deutschen Erzeugnisse unterliegen nunmehr dem Generalzolltarif. Der Verein deutscher Seidenwebereien in Düsseldorf hat eine Eingabe an die Reichsregierung gerichtet, um auf dem Verhandlungswege den deutschen Erzeugnissen ebenfalls die Meistbegünstigung zu sichern.

Für die englischen Seidenwaren bleiben die Vorzugszölle bestehen, so dass sich zurzeit für die Einfuhr von Seidenwaren nach Canada folgendes Tarifschema ergibt:

der Schweiz	Einfuhr aus			
	Frankreich	England	Italien	Deutschland
	Oesterreich			
in % vom Wert				
Gewebe aus Seide, Seidensamt	20	17 1/2	27 1/2	30
Bänder aller Art . . . . .	25	22 1/2	32 1/2	35
Halbseidengewebe, wenn d. Seide den Hauptbestandteil bildet	32 1/2	30	35	37 1/2
Halbseid. Samt, Baumwollamt	27 1/2	17 1/2	27 1/2	30

Gewebe aus Kunstseide werden wie Baumwollgewebe behandelt; sie entrichten, wenn gefärbt 32 1/2 %, wenn weiss oder grau 25 % vom Wert.



### Die Textil-Industrie Spaniens.

Teil-Bericht des österr.-ungar. General-Konsulates in Barcelona.

Die wichtigste und ertragfähigste aller spanischen Industrien ist die Baumwollindustrie. Der Hauptsitz der Fabrikation befindet sich in Katalonien, woselbst zirka 1,900,000 Spindeln im Betriebe stehen. Die baskischen Provinzen beschäftigen zirka 29,000, die Balearen 21,200, Andalusien 75,500, Castilien und Leon 19,000, Valencia 2900 und die galizischen Provinzen zirka 5000 Spindeln. Die Gesamtanzahl der Webstühle kann auf zirka 69,000 geschätzt werden. Das Betriebskapital sämtlicher Fabriken beziffert sich auf zirka 450 Millionen Pesetas. Der Gesamtwert der Produktion wird auf jährlich 400 Millionen Pesetas geschätzt. Die in dieser

Industrie beschäftigten Arbeiter zählt man auf 125,000. In den letzten drei Jahren wurden in den verschiedenen Fabriken folgende Baumwollmengen verarbeitet:

1907 . . . . .	915,687	q
1908 . . . . .	945,123	"
1909 . . . . .	705,760	"

Im Berichtsjahre hat die katalanische Baumwollindustrie sowohl infolge der Juliereignisse als auch infolge der plötzlichen Hause der Rohbaumwollpreise in ihrer Produktionsfähigkeit viel einzubüßen gehabt.

Die gegenwärtige Krise der Baumwollfabrikation in Katalonien offenbarte sich gegen Ende des Berichtsjahres teils in der Schliessung verschiedener Spinnereien und Webereien, teils in der Betriebseinschränkung einiger Fabriken. In interessierten Kreisen hofft man, dass die Regierung der spanischen Baumwollindustrie zu Hilfe eilen und die Krise durch eine temporäre Aufhebung des Einfuhrzolles auf Rohbaumwolle (Fr. 1.30 pro 100 kg) abschwächen werde.

### Schafwollindustrie.

Die Fabrikzentren dieser Industrie sind Sabadell, Tarrasa und Alcoy. Schafwollwaren werden auch noch in den Provinzen Valencia, Alicante, Malaga, Salamanca und Gerona erzeugt.

Im Berichtsjahr wurden in Spanien insgesamt 16,119,051 Schafe gezählt. Nachdem jedes Tier jährlich zirka 3 kg Wolle abgibt, so darf die vorjährige Wollproduktion auf zirka 45 Millionen kg geschätzt werden. Qualitativ ist die spanische Schafwolle mit jener Australiens und Südamerikas konkurrenzfähig. Die spanische Erzeugung erstreckt sich hauptsächlich auf Tücher, besonders auf Merinotücher aus reiner Wolle; aber auch solche mit Vermengung von Baumwolle werden in grossen Mengen fabriziert.

Die spanische Schafwollindustrie beschäftigt zirka 200,000 Spindeln und 4000 Webstühle. Die Produktionstätigkeit dieser Industrie wird hauptsächlich durch die Aufsuchung neuer Absatzmärkte, besonders im Orient, erhöht.

Die spanische Seidenindustrie wird hauptsächlich in den Provinzen Valencia, Barcelona, Murcia, Sevilla, Toledo, Cordoba, Zaragoza und San Sebastian betrieben. Die heute infolge der vernachlässigen Seidenraupenzucht noch sehr eingeschränkte Industrie erzeugt hauptsächlich nur einfache Gewebesorten. Die Rohseideproduktion kann auf jährlich eine halbe Million Pesetas geschätzt werden. Die Industrierzeugnisse werden auf zirka 15 Millionen Pesetas berechnet. Die spanische Fabrikation erfolgt heute zumeist noch nach veralteten Methoden. Die Seidenkokons und Abfälle gelangen — anstatt im Lande selbst verarbeitet zu werden — in grossen Mengen zur Ausfuhr. Der Export derselben bezifferte sich im Jahr 1908 auf 1/2 und im Jahre 1909 auf 1 1/2 Millionen Pesetas. Eine Spezialität der spanischen Seidenfabrikation bildet die Herstellung von schwarzen Seidenstoffen, welche von ausgezeichneter Qualität sind.

Der Export gefärbter und bedruckter Baumwollgewebe ist seit den letzten drei Jahren im Steigen begriffen. Zur Ausfuhr gelangten nämlich:

	Tonnen	Wert Pesetas
1907 . . . . .	4564	31,948,959
1908 . . . . .	5155	36,087,968
1909 . . . . .	5984	41,887,790

Ueber das Jahr 1909 fehlen noch detaillierte statistische Daten über die an die Bezugsländer gelieferten Mengen von Baumwollgeweben, weshalb an dieser Stelle heute nur die Ziffern der im Jahre 1908 bezogenen Mengen gegeben werden können. Denselben zufolge wurden Baumwollgewebe in nachstehenden Quantitäten und Wertmengen ausgeführt, und zwar:

	Tonnen	Wert Pesetas
Nach Kuba . . . . .	1305	9,133,866
„ Frankreich . . . . .	929	6,506,864